



MAOZ TZUR

**Ma'oz Tzur Yeshu'ati, lecha na'eh leshabe-ah.
Tikon beit tefilati vesham todah nezabei'ach.
Le'et tachin matbe-ach mitzar hamnabei-ach.
Az egmor beshir mizmor chanukat hamizbe-ah.**

Zuflucht, meiner Hilfe Hort,
Dir gebühret Lobgesang,
Gründe des Gebetes Haus,
Dass wir Dankesopfer bringen.
Wenn die Strafe du bereitest
Jedem wütenden Bedränger,
Dann vollend' ich unter Psalmlied des
Altars Weihe.

**Ra'ot sav'ah nafshi, b'yagon kochi kilah.
Chayai meireru b'koshi, b'shiabud malchut eglah.
Uv'yado hagdolah hotzi et hasgulah.
Cheil Par'oh vechol zar'oh yardu khe-even mtzulah.**

Elend füllte meine Seele,
Kummer rieb die Kraft mir auf,
Druck verbitterte mein Leben
In Ägyptens harter Knechtschaft.
Doch der Herr mit starker Hand
Erlöste sein erwähltes Volk,
Pharao sank, sein Heer und Stamm, in
die Tiefe wie ein Stein.

**D'vir kodsho hevi-ani vegam sham lo shakateti.
Uva nogesh v'higlani ki zarim avad'ti.
V'yein ra-al masachti kimat she-avarti.
Ketz Bavel Zerubavel l'ketz shiv'im nosh'ati.**

Zum Tempel führte mich der Herr,
Doch blieb mir keine Ruhe dort,
Es kam der Feind und trieb mich weg,
Weil ich den Götzen hatt' gedient,
Ich trank des Taumelweines Kelch,
Doch kaum war ich hinweggeführt,
Kam Babels Sturz, nach siebzig Jahr'
erlöste mich Serubabel.

**Krot komat b'rosh bikesh Agagi ben Hamdatah.
V'nih'yata lo (lefach) (u)l'mokesh vega'avato nishbata.
Rosh y'mini niseta ve-oyev shemo machita.
Rov banav v'kinyanav al ha-etz talita.**

Der Eiche Stamm zu fällen, droht'
Agagi, der Hamdatha Sohn,
Das ward sein eigner Untergang,
Sein Hochmut ward hinweggetilgt,
Benjamins Haupt hast du erhöht,
Des Feindes Namen ausgelöscht,
Der Söhne Schar, sein teurer Schatz,
an seinem Galgen aufgeknüpft.

**Y'vanim nikbtzu alai azai bimei Chashmanim.
Ufartzu chomot migdalai vetim'u kol hashmanim.
Uminotar kankanim na'aseh nes lashoshanim.
B'nei vinah yemei sh'monah kavu shir urnanim.**

Die Griechen zogen gegen mich
In der Chaschmanim Tagen,
Brachen meiner Türme Mauern,
Entweiheten all das heil'ge Öl,
Nur e i n übrig Krüglein ward
Dem rosengleichen Volk zum Wunder,
Der Weisen Rat der Tage acht
bestimmt' zu Lied und Jubel.

חנוכה שמח !